

BEHNKE AT2

AUFZUGNOTRUTELEFON 99-1050

Anleitung – Version 1.0

SERVICE UND VERTRIEB

Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass Behnke Sprechstellen und Zubehörteile ausschließlich von Elektrofachkräften unter Einhaltung der entsprechenden Sicherheitsbestimmungen installiert und gewartet werden dürfen.

Achten Sie bitte darauf, dass die Geräte vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten vom Stromnetz (Steckernetzteil) und vom Netzwerk bzw. Telefonanschluss getrennt sind.

Weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf Seite 28.

KONTAKT

Info-Hotline

Ausführliche Informationen zu Produkten, Projekten und unseren Dienstleistungen:
+49 (0) 68 41 / 81 77-111

Service-Hotline

Sie brauchen Hilfe? Wir sind 24 Stunden für Sie da, beraten Sie in allen technischen Fragen und geben Starthilfen:
+49 (0) 68 41 / 81 77-112

Notrufzentrale Behnke GmbH

Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel

E-Mail- und Internet-Adresse

info@notrufzentrale-behnke.de
www.notrufzentrale-behnke.de

INHALT

1. Technische Daten	4
<hr/>	
2. Allgemeines	5
▶ Haftungsausschluss	5
▶ Sicherheitshinweise!	5
<hr/>	
3. Systemkomponenten	6
<hr/>	
4. Abmessungen und Liste der Bauteile	7
4.1. 99-1050 Hauptstation	7
4.2. 99-1061 Kabinenaussensprechstelle (KAS)	8
4.3. 99-1060 Mikrofon-Lautsprechermodul (zum Hinterbau MLM)	9
<hr/>	
5. Anschlusschema	10
5.1. Anschlusschema für den Betrieb mehrerer Aufzugnotruftelefone an einem Telefonanschluss (a/b-Port)	11
<hr/>	
6. Konfiguration Aufzugnotruftelefon 99-1050	12
6.1. Konfiguration mit interner Konfigurationstastatur	12
6.2. Konfiguration mit einem MFW-Wahlfähigen Telefon	12
<hr/>	
7. Konfigurationsablauf	13
<hr/>	
8. Konfigurationsschritte	14
8.1. Konfiguration lokal am Gerät mit interner Tastatur:	14
8.2. Konfiguration aus der ferne per MFW-Wahlfähigen Telefon	14
<hr/>	
9. Piktogramme als Statusanzeige (EN-81-28)	21
<hr/>	
10. Test Aufzugnotruftelefon	22
10.1. Anzeige der Zustände über die Piktogramm-LED	22
<hr/>	
11. Notrufablauf	23
<hr/>	
12. Fehlerbehebung	24
<hr/>	
13. CE-Erklärung	27
<hr/>	
14. Rechtliche Hinweise	28

TECHNISCHE DATEN

1. TECHNISCHE DATEN

Leistung: Speisespannung: potentialfreie
10 - 30V DC. Min. 40mA, max. 70mA (für den
Betrieb immer erforderlich)

VORSICHT! Bei Verwendung von HL1 und/oder
SafeLine-Fernstationen mit Piktogrammen muss
das SL2 mit 12 V DC versorgt werden: min. 42
mA, max. 1.200 mA.

Eingänge (Notruftaster Kabine, Filter):

Speisespannung: potentialfreie 10 - 30V DC,
5mA. Optisch isoliert

Telefonanschluss: analoge Nebenstelle einer
TK-Anlage, analoger Hauptanschluss (für den
Betrieb immer erforderlich)

Piktogrammausgänge: Max. 100mA, 10 - 30V
DC. Transistorausgänge. Offener Kollektor.

Lautsprecher: 3W, 8Ω

Abmessungen (B x T x H): 171 x 89 x 41 mm

Gewicht: 0,47kg

2. ALLGEMEINES

Das Gerät verwendet modernste Technik und entspricht anerkannten aktuellen Normen zu sicherheitsbezogenen Vorrichtungen. Diese Einbauanleitungen sind von allen mit der Anlage befassten Techniker zu befolgen, egal ob bei der Installation oder bei der Wartung. Es ist unbedingt erforderlich, dass diese Montageanleitung den zuständigen Monteuren, Technikern und dem Instandhaltungs- und Wartungspersonal jederzeit zugänglich ist. Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb dieses Systems ist die Kenntnis der grundlegenden und speziellen Sicherheitsvorschriften in der Fördertechnik, insbesondere in der Aufzugtechnik.

Das Gerät darf nur bestimmungsgemäß eingesetzt werden. Insbesondere dürfen weder im Gerät noch an einzelnen Bauteilen nicht genehmigte Änderungen vorgenommen oder Teile hinzugefügt werden.

Haftungsausschluss

Der Hersteller haftet gegenüber dem Käufer dieses Produkts oder Dritten nicht für Schäden, Verluste, Kosten oder Arbeiten, die durch Unfall, Missbrauch des Produkts, falsche Montage oder unerlaubte Änderungen, Reparaturen oder Ergänzungen verursacht wurden. Ebenso sind Garantieleistungen in solchen Fällen ausgeschlossen. Der Hersteller übernimmt keine Garantie für Druckfehler, Versehen oder Änderungen.

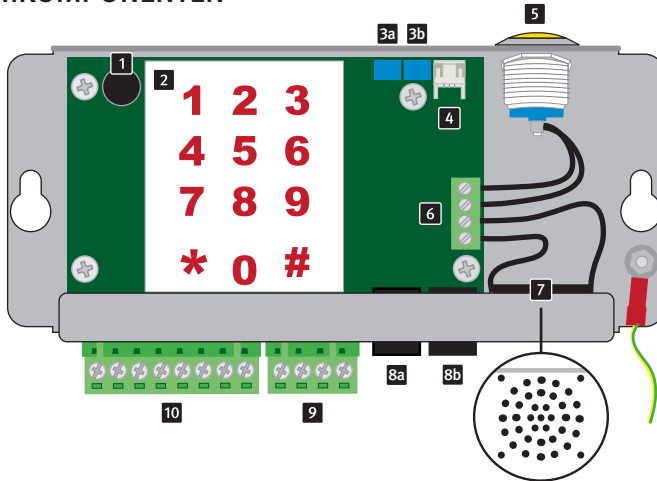
Sicherheitshinweise!

- ▶ Dieses Produkt darf nur von entsprechend geschultem Fachpersonal installiert und konfiguriert werden, das befugt ist, Arbeiten an diesem Gerät durchzuführen.
- ▶ Diese Qualitätsprodukt richtet sich an die Aufzugsbranche. Es wurde nur für den angegebenen Verwendungszweck konstruiert und hergestellt. Beim Einsatz für einen anderen Zweck muss Safeline vorab in Kenntnis gesetzt werden.
- ▶ Es darf in keiner Weise modifiziert oder geändert werden und muss unter genauer Einhaltung der in dieser Anleitung beschriebenen Verfahren installiert und konfiguriert werden.
- ▶ Bei der Installation und Konfigurierung dieses Produkts sind alle entsprechenden Anforderungen in Bezug auf die Arbeitssicherheit sowie alle Gerätenormen genau zu beachten.
- ▶ Nach der Installation und Konfigurierung sollten dieses Produkt und die Funktion der Anlage umfassend getestet werden, um den ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen, bevor die Anlage in Gebrauch genommen wird.
- ▶ Anforderungen aus nationalen Vorschriften können von voreingestellten Werten abweichen. Es sind die eingestellten Parameter zu prüfen und ggf. anzupassen.

Elektrische und elektronische Produkte können Materialien, Teile und Einheiten enthalten, die für Umwelt und Gesundheit gefährlich sein können. Bitte informieren Sie sich über örtliche Vorschriften und Abfallsammelsysteme für elektrische und elektronische Produkte sowie Batterien. Die ordnungsgemäße Entsorgung Ihres alten Produkts trägt dazu bei, negative Folgen für Umwelt und Gesundheit zu vermeiden.

SYSTEMKOMPONENTEN

3. SYSTEMKOMPONENTEN



1 Mikrofon

Internes Mikrofon im Aufzugsnotruftelefon dient zur Kommunikation bei Notrufauslösung auf dem Kabinendach und zur Aufzeichnung von Sprachansagen.

2 Tastatur

Programmiertastatur zur Konfiguration des Aufzugsnotruftelefons.

3a Lautstärkeregelung für die Sprechstelle in der Kabine

Im Uhrzeigersinn drehen, um die Lautsprecherlautstärke in der Kabine zu erhöhen.

3b Lautstärkeregelung für die Sprechstelle unter der Kabine

Im Uhrzeigersinn drehen, um die Lautsprecherlautstärke unter der Kabine zu erhöhen.

4 PC-Schnittstelle RS232

Zur Firmware-Aktualisierung und Programmierung.

5 Notruftaster

Dient zur Notrufauslösung auf dem Kabinendach. Nach einem aktiven Alarm kann der Schalter zum Zurücksetzen (Beenden des Alarms) verwendet werden, indem er kurz gedrückt wird.

6 Interner Anschluss

Für internen Lautsprecher und Notruftaster.

7 Interner Lautsprecher

Dient zur Kommunikation bei Notrufauslösung auf dem Kabinendach und zur Konfiguration des Aufzugsnotruftelefons.

8a RJ12-Buchse für Aufzugsstation (in der Kabine)

8b RJ12-Buchse für Zusatzstation (KAS unter der Kabine)

9 Klemme B

Klemme für den Anschluss der Hörhilfe HL1

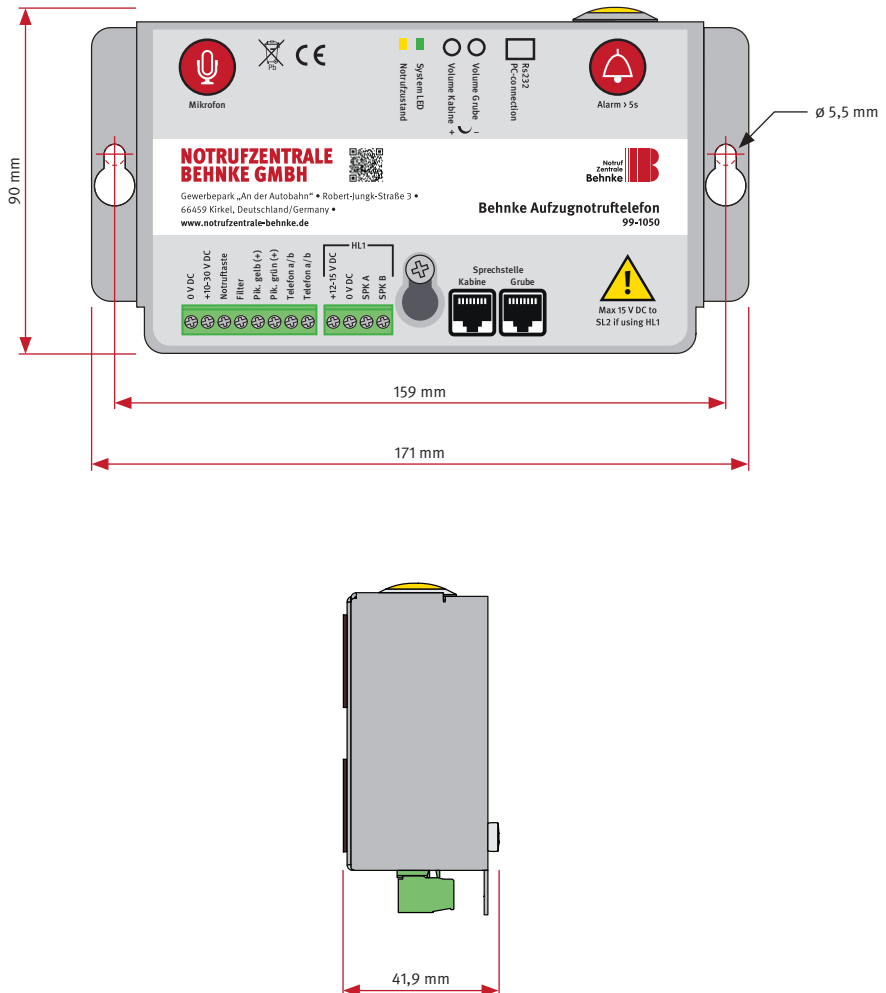
10 Klemme A

Anschluss von externen Komponente wie z.B. Piktogramme usw. Siehe dazu auch Anschlussschema Seite 7

ABMESSUNGEN UND LISTE DER BAUTEILE

4. ABMESSUNGEN UND LISTE DER BAUTEILE

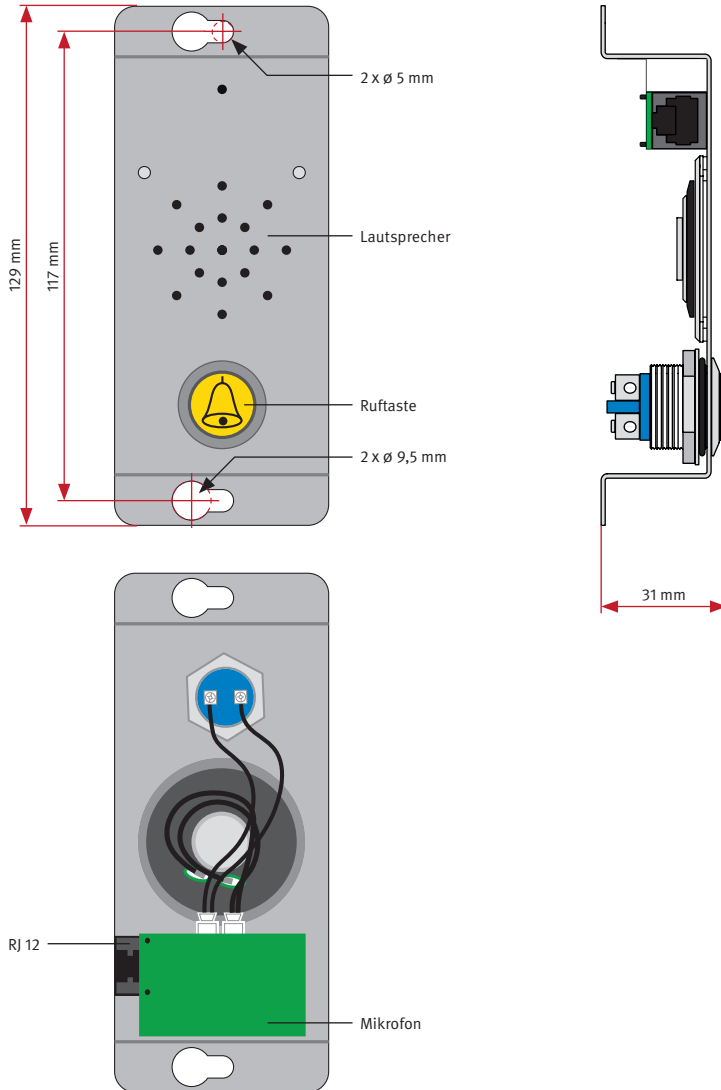
4.1. 99-1050 Hauptstation



ABMESSUNGEN UND LISTE DER BAUTEILE

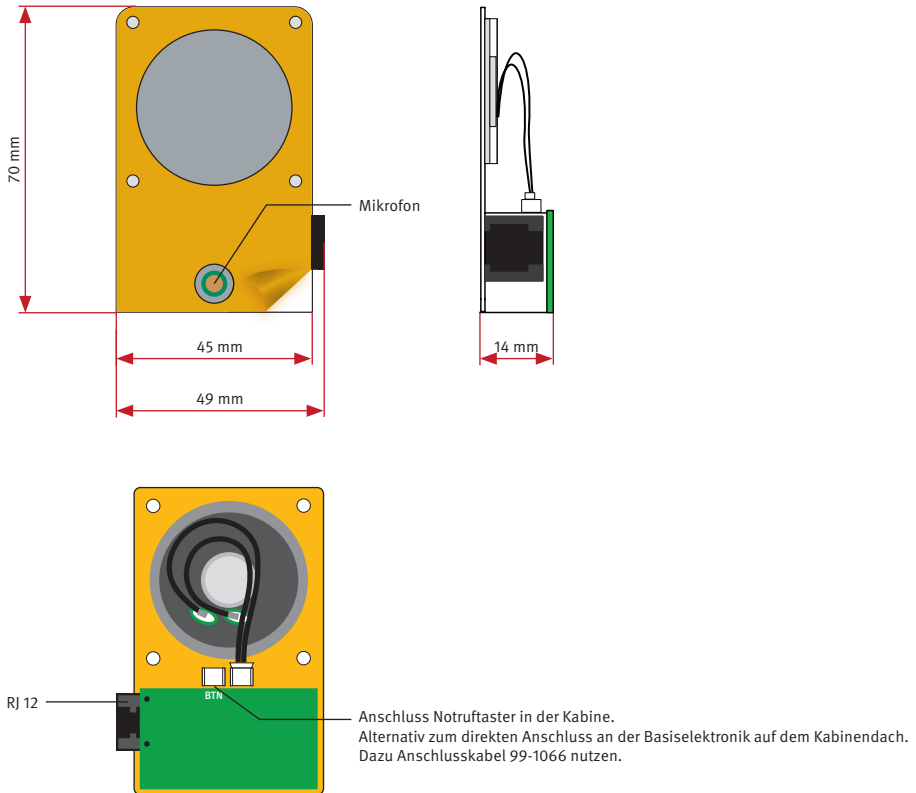
4.2. 99-1061 Kabinenaussensprechstelle (KAS)

zur Notrufauslösung unter der Kabine incl. Lautsprecher und Mikrofon



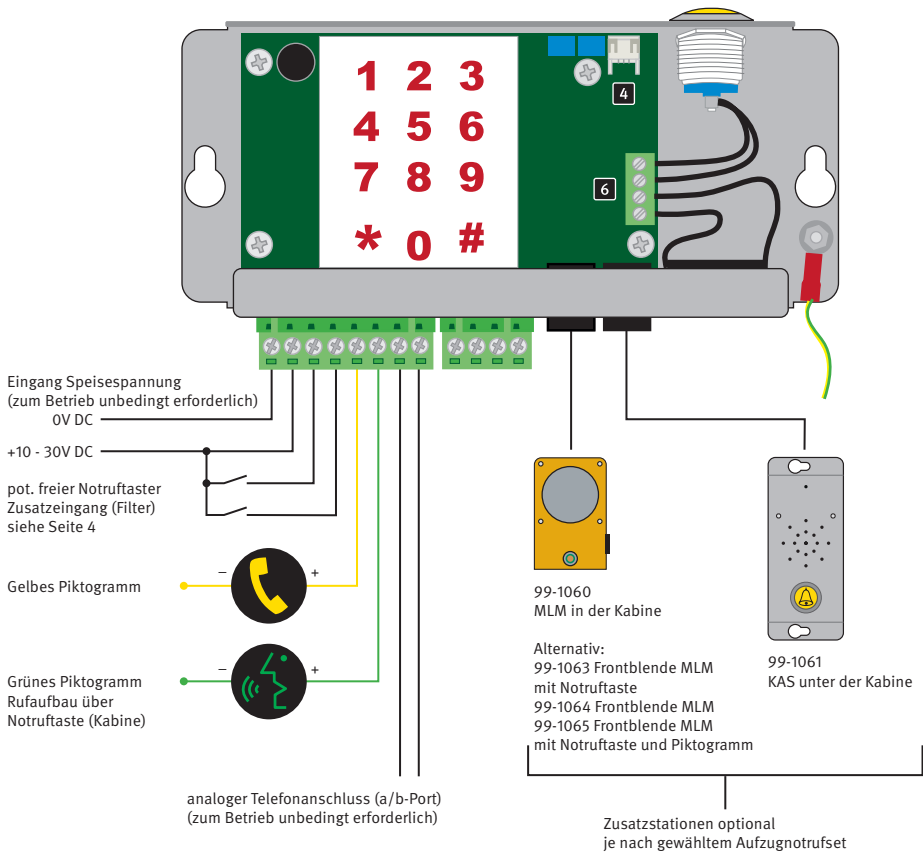
ABMESSUNGEN UND LISTE DER BAUTEILE**4.3. 99-1060 Mikrofon-Lautsprechermodul (zum Hinterbau MLM)**

dient zur Kommunikation bei Notrufauslösung in der Kabine incl. Anschluss für eine Notruftaste in der Kabine (Anschlussleitung für Notruftaste 99-1066). Hier die entsprechenden Schallein- und Schallaustrittsöffnungen beachten (siehe dazu www.behnke-online.de/download).



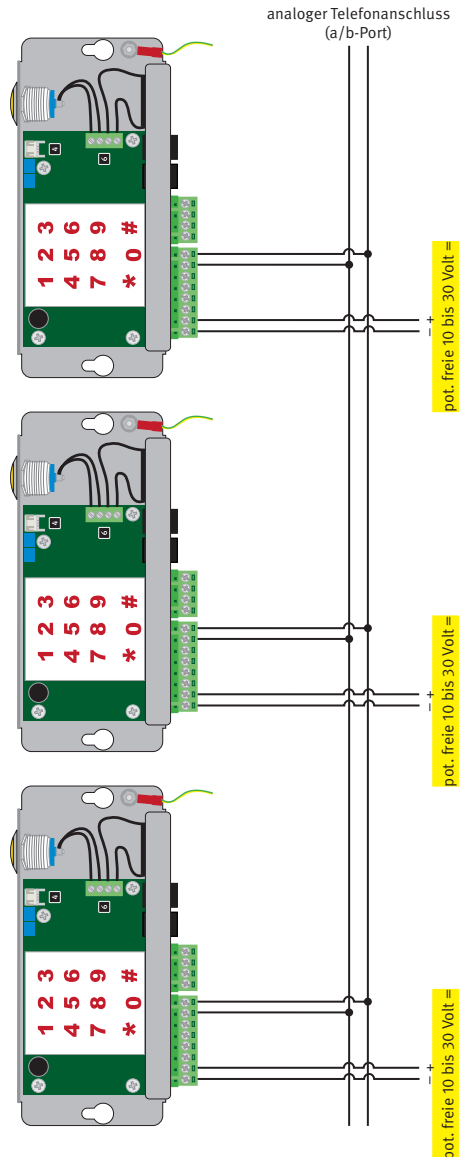
ANSCHLUSSSCHEMA

5. ANSCHLUSSSCHEMA



5.1. Anschlusschema für den Betrieb mehrer Aufzugnotruftelefone an einem Telefonanschluss (a/b-Port)

Beim Parallelbetrieb von mehreren Behnke Aufzugnotruftelefonen 99-1050 an einem Telefonanschluss (a/b-Port) ist es absolut notwendig, dass jedes Aufzugnotruftelefon (99-1050) eine eigene Geräte-**nummer (Konfigurationsschritt *82*)** konfiguriert bekommt. Diese Konfiguration kann nicht per Fernkonfiguration erfolgen sondern muss direkt an jedem Gerät durchgeführt werden.



KONFIGURATIONSSCHRITTE

8. KONFIGURATIONSSCHRITTE

8.1. Konfiguration lokal am Gerät mit interner Tastatur:

1. Konfiguration starten: **00**
2. Gerät konfigurieren lt. Konfigurationstabelle (siehe folgende Tabelle)
3. Konfigurationsmodus verlassen: ***00*#**

8.2. Konfiguration aus der ferne per MFW-Wahlfähigen Telefon

1. Aufzugnotruftelefon anrufen, warten bis Notruftelefon den Anruf annimmt
2. Konfiguration starten: **00**
3. Sicherheitscode eingeben: ***0000#** (0000 Sicherheitscode im Auslieferungszustand)
4. Gerät konfigurieren lt. Konfigurationstabelle (siehe folgende Tabelle)
5. Konfigurationsmodus verlassen: ***00*#**

Einstellungen für Notruf		
11 *12* *13* *14*	Rufnummer # Rufnummer # Rufnummer # Rufnummer #	<p>Telefonnummer des Alarmempfängers (1-16 Ziffern). Bei Betrieb an einer Nebenstellenanlage kann eine Verzögerung zwischen 0 (Amtsholung) und externen Rufnummer durch Hinzufügen von Sternchen (*) eingestellt werden. Jedes Sternchen entspricht einer Sekunde Verzögerung an entsprechender Stelle.</p> <p>Beispiel für Amtsholung mit „0“: *11*0**1234567#</p> <p>Zum Löschen von Rufnummern Konfigurationsschritt aufrufen und mit # ohne Zifferneingabe bestätigen.</p> <p>Zum Beispiel: *11*#.</p> <p>Die vier hier konfigurierten Rufnummern werden max. 3 x in der angegebenen Reihenfolge (11,12,13,14) angewählt. Bei Rufannahme und Bestätigung wird der Anrufzyklus unterbrochen.</p>
72	01 bis 99 #	Anzahl der Freizeichen, bevor die nächste Rufnummer gewählt wird (Standard = 08). Wahlwiederholungsfunktion, max 12 Anrufzyklen.
75	0 oder 1 #	<p>Das Aufzugstelefon stellt bei Notrufauslösung eine direkte Verbindung zu einem festgelegten Empfänger her, ohne dafür eine Telefonnummer anzuwählen. Leistungsmerkmal der TK-Anlage</p> <p>0 = normale Telefonleitung (Standard) 1 = Hotline</p>

KONFIGURATIONSSCHRITTE

79	1 bis 20 #	Maximale Gesprächsdauer in Minuten (Standard 8 Minuten).
83	0 oder 1 #	Die automatische Wähltonerkennung ist werkseitig aktiv und kann bei Problemen mit der Erkennung deaktiviert werden. 0 = aus 1 = ein (Standard)
86	0 oder 1 #	Trennt bei erneuter Aktivierung der Notruftaste einen länger als 60 Sekunden währenden Notruf und ruft die nächste Ziel-Rufnummer an. 0 = aus 1 = ein (Standard)
87	00 bis 25 #	Verzögerungsdauer bis zum Aktivieren eines Notrufs nach Betätigung der Notruftaste (Standard = 05 Sekunden).

Protokoll-Einstellungen für Notruf (In Verbindung mit einem Notrufleitstand)

01	Identifikationscode #	Der Identifikationscode für P100 besteht immer aus 8 Ziffern
02	Identifikationscode #	Der Identifikationscode für CPC besteht aus 6 – 8 Ziffern
03	Identifikationscode #	Der Identifikationscode für Q23 besteht immer aus 12 Ziffern
21 *22* *23* *24*	0 bis 3 # 0 bis 3 # 0 bis 3 # 0 bis 3 #	Das Protokoll kann für jede Rufnummer zwischen folgenden Optionen definiert werden: 0 = P100 1 = SPRACHE (ohne Protokoll, Standard) 2 = Q23 3 = CPC Einstellungen nur verändern wenn ihre Alarmzentrale eines der Protokolle unterstützt.
41 *42* *43* *44*	# # # #	Alarmtyp Notrufnummern (*41* bis *46*), nur bei Verwendung des Alarmprotokolls CPC, standardmäßig 10 oder 27, immer Rücksprache mit der Alarmzentrale halten.
45	#	*45* Alarmtyp LMS (Lift Monitoring System, Aufzugüberwachungssystem, Batteriealarm), standardmäßig 17
46	#	*46* Alarmtyp Testalarm, standardmäßig 26

KONFIGURATIONSSCHRITTE

Routine-Tests		
17	#	Telefonnummer des Alarmempfängers für Routinetest-Anruf.
27	00 bis 99 #	Anzahl der Tage zwischen den Routine-Tests. Es müssen immer 2 Ziffern eingegeben werden. Zum Deaktivieren des Tests „00“ (Standard Auslieferungszustand). Gemäß EN81-28 höchstens 3 Tage: *27*03#
31	0,3 oder 4 #	Protokoll des Routine-Test Anruf. 0 = P100 3= CPC 4 = CLIP (Telefonnummer zur Identifizierung nutzen)

LMS (Lift Monitoring System)		
16	#	LMS-Telefonnummer (Lift Monitoring System, Aufzugsüberwachungssystem) des Alarmempfängers/SLCC
30	0 oder 3 oder 4 #	Anruftyp LMS (Lift Monitoring System, Aufzugsüberwachungssystem) 0 = P100 3 = CPC (Nur Batteriealarm) 4 = Anrufer-ID (Nur Batteriealarm)
84	0 bis 2 #	Auswählen, welche Meldung(en) bei einem Notruf an den Empfänger gesendet wird bzw. werden. 0 = keine (Standard) 1 = Notrufbeginn 2 = Notrufbeginn und -ende
94	1 bis 7 #	Löst nach Beendigung der Konfiguration einen ausgewählten Alarmvorfall aus (Notrufalarm simulieren) 1 = Notruf (auf gespeicherte Ziel-Rufnummern) 2 = Routine-Test (auf gespeicherte Ziel-Rufnummer) 3 = Batteriefehler 4 = Mikrofon/Lautsprecherfehler 5 = Notruf (auf gespeicherte Ziel-Rufnummern) 6 = Wartung 7 = Stromausfall an Wählgerät

KONFIGURATIONSSCHRITTE

Sprachaufzeichnungen		
51	„Ansage Sprechen“ #	Diese Ansage wird in der Kabine nach Notrufauslösung abgespielt. Die Aufzeichnung erfolgt mit dem internen Mikrofon des Aufzugnotruftelefons.
52	„Ansage Sprechen“ #	Diese Ansage wird dem Empfänger des Notrufes nach Rufannahme abgespielt und in der Kabine abgespielt.
61	0 oder 1 # nur #	0 = in Konfigurationsschritt 51 aufgenommene Ansage deaktivieren 1 = in Konfigurationsschritt 51 aufgenommene Ansage aktivieren nur # = Abspielen der in Konfigurationsschritt 51 aufgenommenen Ansage
62	0 oder 1 # nur #	0 = in Konfigurationsschritt 52 aufgenommene Ansage deaktivieren 1 = in Konfigurationsschritt 52 aufgenommene Ansage aktivieren nur # = Abspielen der in Konfigurationsschritt 52 aufgenommenen Ansage

Optionale Anschlüsse		
73	1 – 3 #	Zusätzliche Eingabefunktion. Legt fest was beim Filteraktivierung mit dem Alarmeingang passiert. 0 = Keine (Deaktivierung, Auslieferungszustand) 1 = Filter (bei Filteraktivierung ist die Notrufauslösung blockiert) 2 = LMS, schickt einen Überwachungsalarm bei Eingangsaktivierung 3 = Zurückstellen/Wartung
74	0 oder 1 #	Zusätzlicher Schalteingang/Filter als Schließer oder Öffner: 0 = Schaltkontakt = Schließer (NO) (Standard) 1 = Schaltkontakt = Öffner (NC)
89	0 oder 1 #	Notruftaster in der Kabine: 0 = Notruftaster = Schließer (NO) (Standard) 1 = Notruftaster = Öffner (NC)

KONFIGURATIONSSCHRITTE

Einstellungen am Aufzugnotruftelefon		
70	0 oder 1 #	<p>Wenn der Notruf beendet wird (Zurücksetzen), ruft das Notruftelefon automatisch die 1. Notrufnummer an, was es dem Techniker ermöglicht, der Notrufzentrale zu bestätigen, dass der Alarm beendet ist (nicht möglich wenn die Meldung Alarmende verwendet wird, siehe dazu *84*)</p> <p>0 = ohne Alarmende-Rückruf 1 = Alarmende-Rückruf</p>
71	0 oder 1 #	<p>Der Summer ertönt bei eingehenden Anrufen oder Verwendung des Maschinenraum-Telefon.</p> <p>0 = aus 1 = ein (Standard)</p>
77	0, 1 oder 2#	<p>Kompatibilitätsmodus:</p> <p>0 = Automatische Sprachumschaltung. Die Verbindung wird hergestellt, sobald eine gesprochene Antwort erfolgt. Durch Drücken von „#“ wird die Verbindung getrennt.</p> <p>1 = Kone ECII (Aufzugstelefon). Wenn eine gesprochene Antwort erfolgt, werden ansteigende Töne abgegeben. Durch Drücken von „4“ wird die Verbindung hergestellt. Durch Drücken von „0“ wird die Verbindung getrennt. Durch Drücken von „2“ wird die Verbindung ohne Empfangsmeldung getrennt (das Gerät ruft daraufhin die nächste Nummer an).</p> <p>2 = Manuelle Sprachumschaltung. Wenn eine gesprochene Antwort erfolgt, werden ansteigende Töne abgegeben. Durch Drücken von „4“ wird die Verbindung hergestellt. Das Gerät befindet sich weiterhin im automatischen Modus. Um in den manuellen Modus zu wechseln und zu sprechen, drücken Sie „*“. Um zu hören, drücken Sie „7“. Um zurück in den automatischen Modus zu wechseln, drücken Sie „4“.</p> <p>Durch Drücken von „#“ wird die Verbindung getrennt. Durch Drücken von „*“ kann in den Modus für manuelle Sprachumschaltung gewechselt werden, obwohl das Gerät für den automatischen Modus programmiert ist. Es werden keine ansteigenden Töne abgegeben.</p>

KONFIGURATIONSSCHRITTE

78	0 bis 2 #	<p>Mit diesem Parameter wird der Anzeigemodus für die Piktogramme konfiguriert.</p> <p>0 = Standard (Standard) 1 = streng nach EN81-28 2 = streng individuell nach EN81-28</p>
80	0 oder 1 #	<p>Aktiven Alarm automatisch zurückstellen</p> <p>0 = aus 1 = ein (Standard)</p>
81	00 bis 16 #	<p>Anrufannahme Aufzugenotruftelefon:</p> <p>Anzahl der Freizeichen, bevor das Wählgerät einen eingehenden Anruf annimmt. Mit „00“ wird die automatische Rufannahme deaktiviert (Anrufschutz). Achtung: Ein aktiver Anrufschutz ist nicht EN81-28 konform.</p> <p>00 = Anruf wird nicht angenommen 01 = 1 Freizeichen 02 = 2 Freizeichen (Standard) 16 = 16 Freizeichen</p>
82	0 bis 9 #	<p>Gerätenummer angeben (nur bei mehr als einem Aufzugenotruftelefon an der Telefonleitung, siehe Seite 11)</p> <p>Bei Gerätenummer 0 (Standard) spricht das Wählgerät sofort an. Die Gerätenummern 1 bis 9 werden verwendet, diese dieselbe Telefonleitung (oder dasselbe Gateway) verwenden. Die Fernkonfiguration von Parallelschaltungen geht erst nach Vergabe der Gerätenummern.</p>
91	4-stelliger Code #	<p>Sicherheitscode zum Einstieg in die Konfiguration ändern. (Standard = 0000)</p>
98	00, 10,15,20,25 # 99 #	<p>Überprüfung der Batterieleistung</p> <p>Wenn die Batterieleistung den eingestellten Wert (10 - 25%) unterschreitet, sendet das SL2 einen Batteriealarm. Für Blei-Säure-Batterien empfohlen: 0,8 - 2,3 Ah</p> <p>00 = inaktiv [10, 15, 20, 25] = Prozentsatz, um den die Batterieleistung gefallen ist, (Standard = 20) 99 = Batterieverweis zurücksetzen, falls die Batterie ausgewechselt wurde.</p>

KONFIGURATIONSSCHRITTE

99	1 bis 5 #	<p>Aufzugnotruftelefon auf Werkseinstellung zurücksetzen:</p> <p>1 = Auf Werkseinstellungen zurücksetzen 2 = Standard P100 (folgende Parameter werden gesetzt: *21*0#, *22*0#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#)</p> <p>3 = Standard CPC (folgende Parameter werden gesetzt: *21*3#, *22*3#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#)</p> <p>4 = Standard SPRACHE (folgende Parameter werden gesetzt: *21*1#, *22*1#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#)</p> <p>5 = Standard Frankreich (folgende Parameter werden gesetzt: *21*1#, *22*1#, *23*1#, *24*1#, *27*03#, *31*4#, *70*1#, *80*0#, *84*2#, *89*1#, *98*20#)</p>
------	-----------	--

PIKTOGRAMME ALS STATUSANZEIGE (EN-81-28)

9. PIKTOGRAMME ALS STATUSANZEIGE (EN-81-28)



Anruf wird getätigt

Die gelbe Piktogramm-LED leuchtet auf, sobald der Alarmtaster gedrückt wird.



Anruf verbunden

Die grüne Piktogramm LED leuchtet auf, wenn das Aufzug-notruftelefon am anderen Ende der Verbindung eine Stimme erfasst. Die LED erlischt, wenn der Anruf beendet wird.

Standard (*78*0#)

Leuchte aus

Kein Alarm aktiviert.

Telefonleitung nicht OK.

Blinkt langsam

Blinkt alle 5 Sekunden einmal
Telefonleitung nicht OK

Blinkt alle 5 Sekunden einmal
Sprechstelle OK.

Blinkt schnell

Blinkt zweimal pro Sekunde
Alarmtaster betätigt.

Blinkt alle 5 Sekunden zweimal
Alarmfilter aktiviert.

Dauerschein

Aktivierter Alarm. Erlischt erst durch Zurücksetzen.

Verbindung hergestellt.

Streng nach EN81-28 (*78*1#)

Blinkt

Blinkt zweimal pro Sekunde
Alarmtaster betätigt.

Grüne LED

Dauerschein

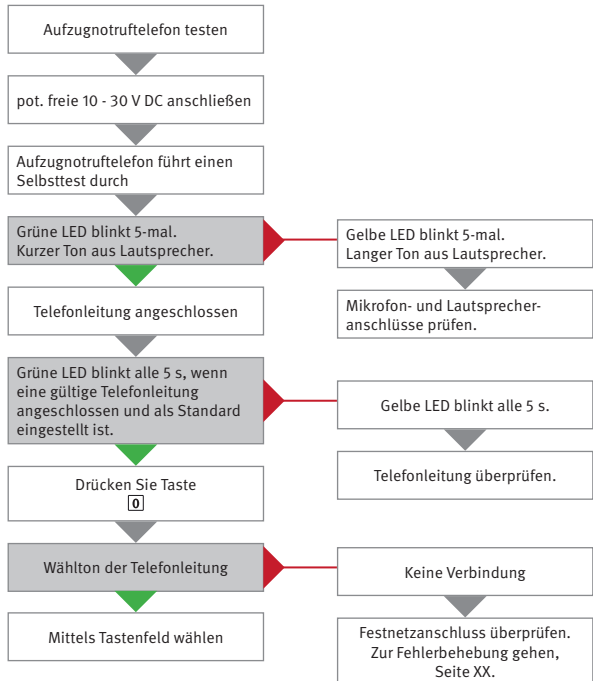
Aktivierter Alarm. Erlischt erst durch Zurücksetzen.

Verbindung hergestellt

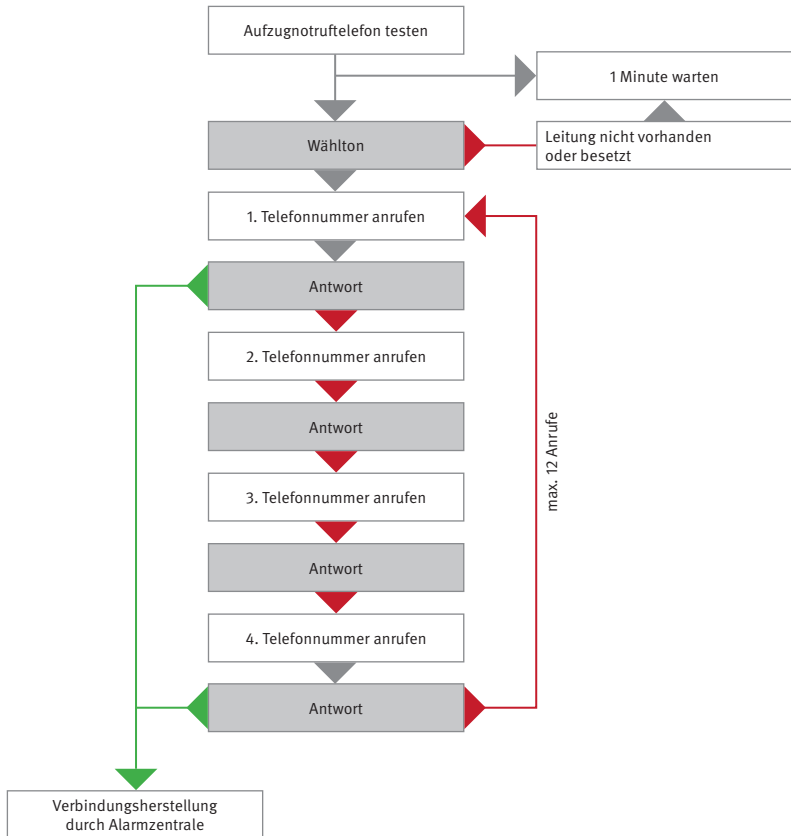
TEST AUFZUGNOTRUFTELEFON

10. TEST AUFZUGNOTRUFTELEFON

10.1. Anzeige der Zustände über die Piktogramm-LED



11. NOTRUFABLAUF



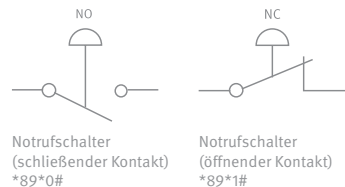
12. FEHLERBEHEBUNG

Während der Sprachverbindung wird alle 5 Sekunden ein Piepton ausgegeben.

Dadurch werden die Fahrgäste über den stattfindenden Anruf informiert (Abhörschutzton)

Bei der Inbetriebnahme wird sofort versucht einen Notruf auszulösen

- ▶ Prüfen Sie ihren Notruftaster Ändern Sie NC (öffnender Kontakt, Öffner) in NO (schließender Kontakt, Schließer oder umgekehrt. Auslieferungszustand des Aufzugnotruftelefons: Schließer) oder NO (schließender Kontakt) in NC (öffnender Kontakt).
- ▶ Alarmschalter klemmt.



Das Gerät kann keinen Alarmruf tätigen.

- ▶ Keine Telefonleitung verfügbar, Telefonleitung überprüfen (*)
- ▶ Es ist keine Notruftelefonnummer programmiert.
- ▶ Wenn eine Notrufzentrale verwendet wird und die Kommunikation über ein Protokoll erfolgt, sollten Sie sicherstellen, dass die Kennnummer programmiert und der richtige Anruftyp eingestellt ist (Seite 13 Alarmcodes und Anruftyp).

Nach dem Wählen sind ungewöhnliche Töne zu hören und es wird die Meldung „Dienst nicht verfügbar“ angesagt.

- ▶ Es wurde die falsche Telefonnummer programmiert.
- ▶ Dienst nicht verfügbar, Telefonleitung überprüfen (*)

Die Station bricht die Startsequenz des Notrufes ab.

- ▶ Stromversorgung zu schwach.
- ▶ Die Batterie ist schwach oder nicht geladen.

Die Zentrale kann die in der Aufzugskabine eingeschlossenen Leute nicht hören.

Wenn die Zentrale den Anruf mit einem normalen Telefon entgegennimmt, d. h. nicht mit einem Empfänger oder über Protokoll, sollten Sie sicherstellen, dass der Anruftyp für die Notrufnummer auf „VOICE“ eingestellt ist.

Die Zentrale kann die in der Aufzugskabine eingeschlossenen Leute nicht hören und der Anruftyp ist richtig.

- ▶ Die Lautstärke der Station ist zu hoch eingestellt.
- ▶ Geräusche auf der Telefonleitung verhindern, dass die Mikrofone automatisch umschalten.
Führen Sie einen Geräuschttest durch (**).
- ▶ Das Mikrofon ist defekt oder nicht richtig angeschlossen. Führen Sie einen Mikrofontest durch (***)
- ▶ Das Mikrofon ist nicht richtig auf die Öffnung in der Verkleidung ausgerichtet oder die Gummimanschette ist schlecht montiert.

Störgeräusche beim Herstellen der Verbindung

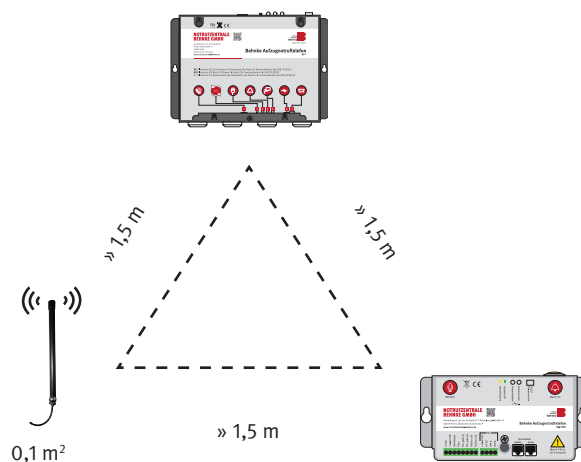
Wenn die Hauptstation auf dem Kabinendach montiert ist, kann die Störung durch Induktion hervorgerufen werden. Führen Sie einen Geräuschttest (**) durch.

Schlechte/gestörte Tonqualität.

Möglicherweise ist die Lautstärke zu hoch eingestellt! Senken Sie die Lautstärke und versuchen Sie es erneut.

GSM-Störgeräusch.

Ändern Sie bei hergestellter Verbindung die Position der Antenne, bis optimale Antennenposition ermittelt ist. Antenne nicht nahe an der Hauptstation oder der Leitung installieren. Normalerweise sollten GSM-Einheit, Antenne und Safeline einen Abstand von 1,5 m voneinander haben.



FEHLERBEHEBUNG

* Überprüfung der Telefonleitung

1. Einheit einschalten.
2. Drücken Sie „0“ auf der Tastatur.
3. Auf den Wählton warten.
4. Rufen Sie ein anderes Telefon an und führen Sie ein normales Gespräch.
5. Drücken Sie „#“, um aufzulegen.

Wenn einer dieser Schritte nicht erfolgreich ist, kann es sein, dass das Problem nicht an der Station liegt, sondern an falscher Verdrahtung oder einer defekten oder fehlenden Telefonleitung. Ein abschließender Test kann erfolgen, indem ein analoges Telefonsystem parallel an die Testleitung angeschlossen und dieses System angerufen wird.

** Geräushtest

1. Einheit einschalten.
2. Drücken Sie „0“ auf der Tastatur.
3. Auf den Wählton warten.
4. Eine Nummer auf der Tastatur eingeben.
5. Der Wählton hört auf und Sie hören nichts mehr.
6. Wenn Sie ein Geräusch oder einen Brummtönen hören, kann das Problem durch Induktion in der Telefonleitung bedingt sein.
7. Drücken Sie „#“, um aufzulegen.

Laut Vorschrift der Telefongesellschaften ist die Telefonleitung in einer getrennten Leitung zu installieren. Ändern Sie die Leitungsführung, indem Sie die Leitung in einer anderen Position verlegen, oder finden Sie ein Adernpaar, das frei von Störungen ist, oder verwenden Sie ein abgeschirmtes Adernpaar, falls verfügbar. Wenn keine dieser Lösungen erfolgreich ist, müssen Sie eine gesonderte Leitung für die Telefonleitung installieren.

*** Mikrofontest

1. Rufen Sie das SL2 an und geben Sie folgende Nummern am anrufenden Telefon ein. Drücken Sie zuerst „4“, für einen manuellen Wechsel der Mikrofone.
2. Drücken Sie „7“, um das Kabinenmikrofon zu aktivieren.
3. Drücken Sie „*“, um das Mikrofon des Anrufers zu aktivieren. Wenn Sie über die Mikrofone sprechen können, ist die Hardware OK.

13. CE-ERKLÄRUNG



EU Declaration of Conformity SL2 V2.04

Your partner in lift safety

EU Declaration of Conformity

Product: Lift telephone: SafeLine 2
Type / model: **SL2**
Article no: *SL2, *SL2-BOARD, *SL2-BULK
Manufacturer: SafeLine Sweden AB
Year: 2020

We herewith declare under our sole responsibility as manufacturer that the products referred to above complies with the following EC Directives:

Directives

Electro Magnetic Compatibility:	2014/30/EU
RoHS 2:	2011/65/EU

Standards applied

EN 81-20:2014	Lift: Safety & Technical requirements
EN 81-28:2003	Lift: Remote alarm on passenger and goods passenger lifts
EN 12015:2014	EMC: Emission, Electromagnetic compatibility
EN 12016:2013	EMC/Lifts: Immunity, Electromagnetic compatibility
EN 50581:2012	RoHS: Technical doc. for assessment of restriction of RoHS.

Tyresö, 2020-02-05

Lars Gustafsson,
Technical Manager, R&D, SafeLine Group

RECHTLICHE HINWEISE

14. RECHTLICHE HINWEISE

1. Änderungen an unseren Produkten, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Die abgebildeten Produkte können im Zuge der ständigen Weiterentwicklung auch optisch von den ausgelieferten Produkten abweichen.

2. Abdrucke oder Übernahme von Texten, Abbildungen und Fotos in beliebigen Medien aus dieser Anleitung – auch auszugsweise – sind nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung gestattet.

3. Die Gestaltung dieser Anleitung unterliegt dem Urheberrecht. Für eventuelle Irrtümer, sowie inhaltliche- bzw. Druckfehler (auch bei technischen Daten oder innerhalb von Grafiken und technischen Skizzen) übernehmen wir keine Haftung.

Infos zum Produkthaftungsgesetz

1. Alle Produkte aus dieser Anleitung dürfen nur für den angegebenen Zweck verwendet werden. Wenn Zweifel bestehen, muss dies mit einem kompetenten Fachmann oder unserer Serviceabteilung (siehe Hotline-Nummern) abgeklärt werden.

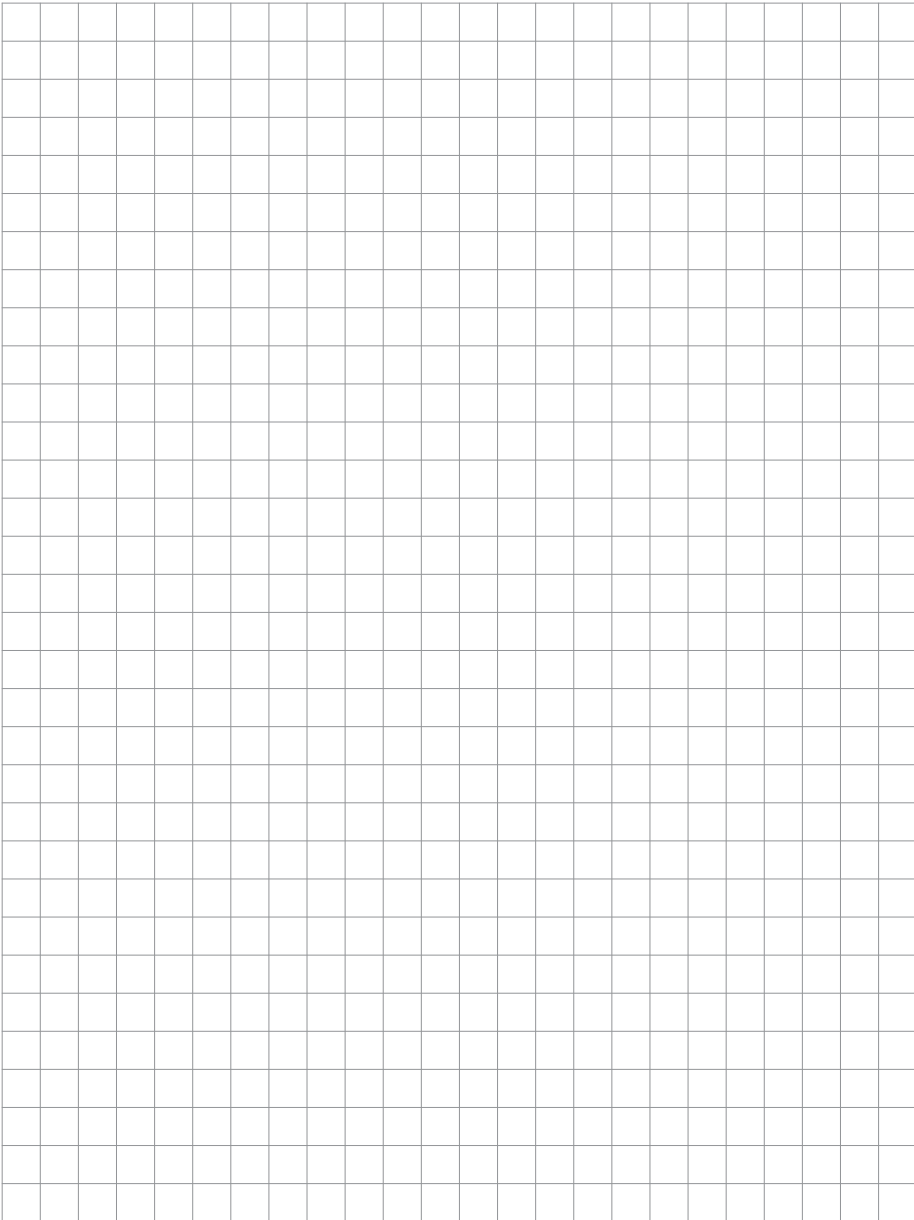
2. Produkte, die spannungsversorgt sind (insbesondere 230 V-Netzspannung), müssen vor dem Öffnen oder Anschließen von Leitungen von der Spannungsversorgung getrennt sein.

3. Schäden und Folgeschäden, die durch Eingriffe oder Änderungen an unseren Produkten sowie unsachgemäßer Behandlung verursacht werden, sind von der Haftung ausgeschlossen. Gleiches gilt für eine unsachgemäße Lagerung oder Fremdeinwirkungen.

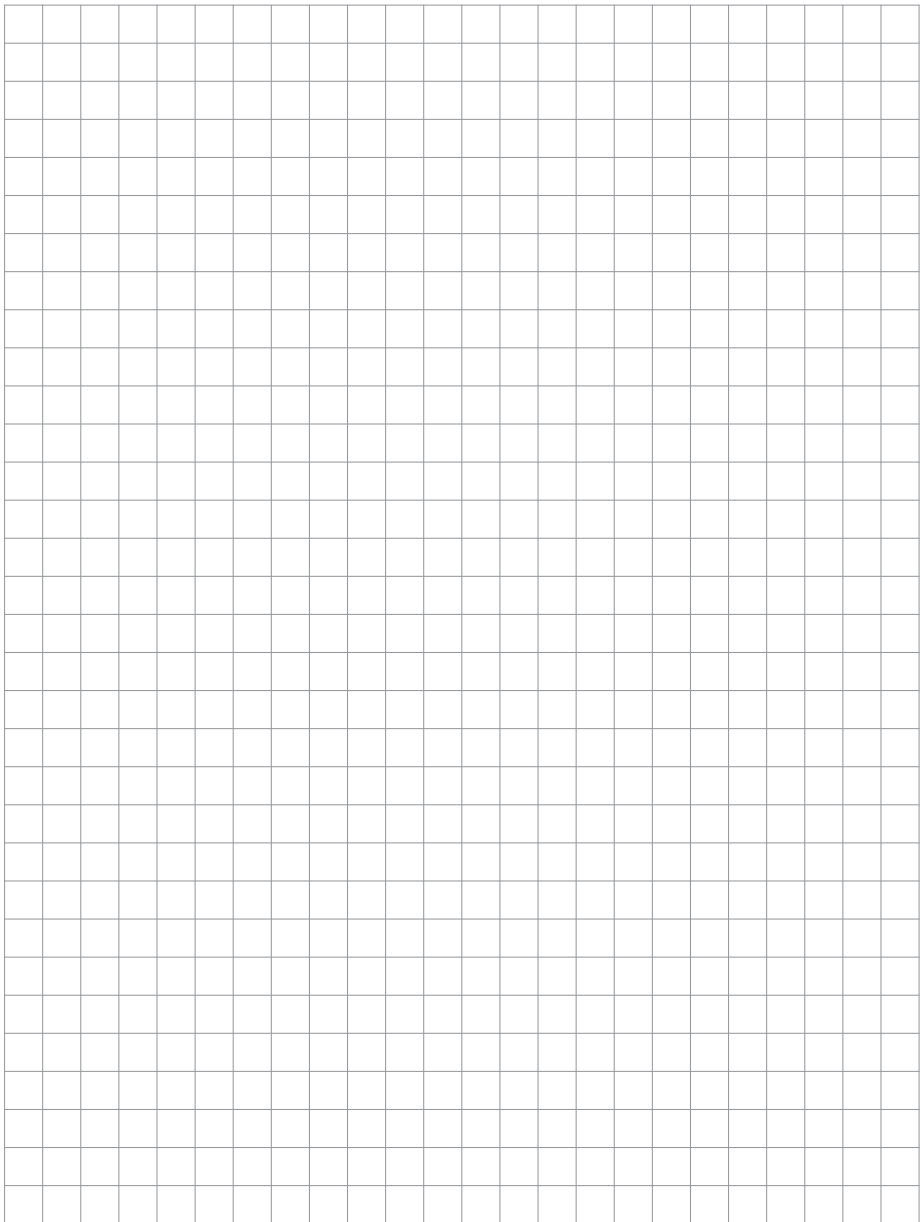
4. Beim Umgang mit 230 V-Netzspannung oder mit am Netz oder mit Batterie betriebenen Produkten, sind die einschlägigen Richtlinien zu beachten, z. B. Richtlinien zur Einhaltung der elektromagnetischen Verträglichkeit oder Niederspannungsrichtlinie. Entsprechende Arbeiten sollten nur von einem Fachmann ausgeführt werden, der damit vertraut ist.

5. Unsere Produkte entsprechen sämtlichen, in Deutschland und der EU geltenden, technischen Richtlinien und Telekommunikationsbestimmungen.

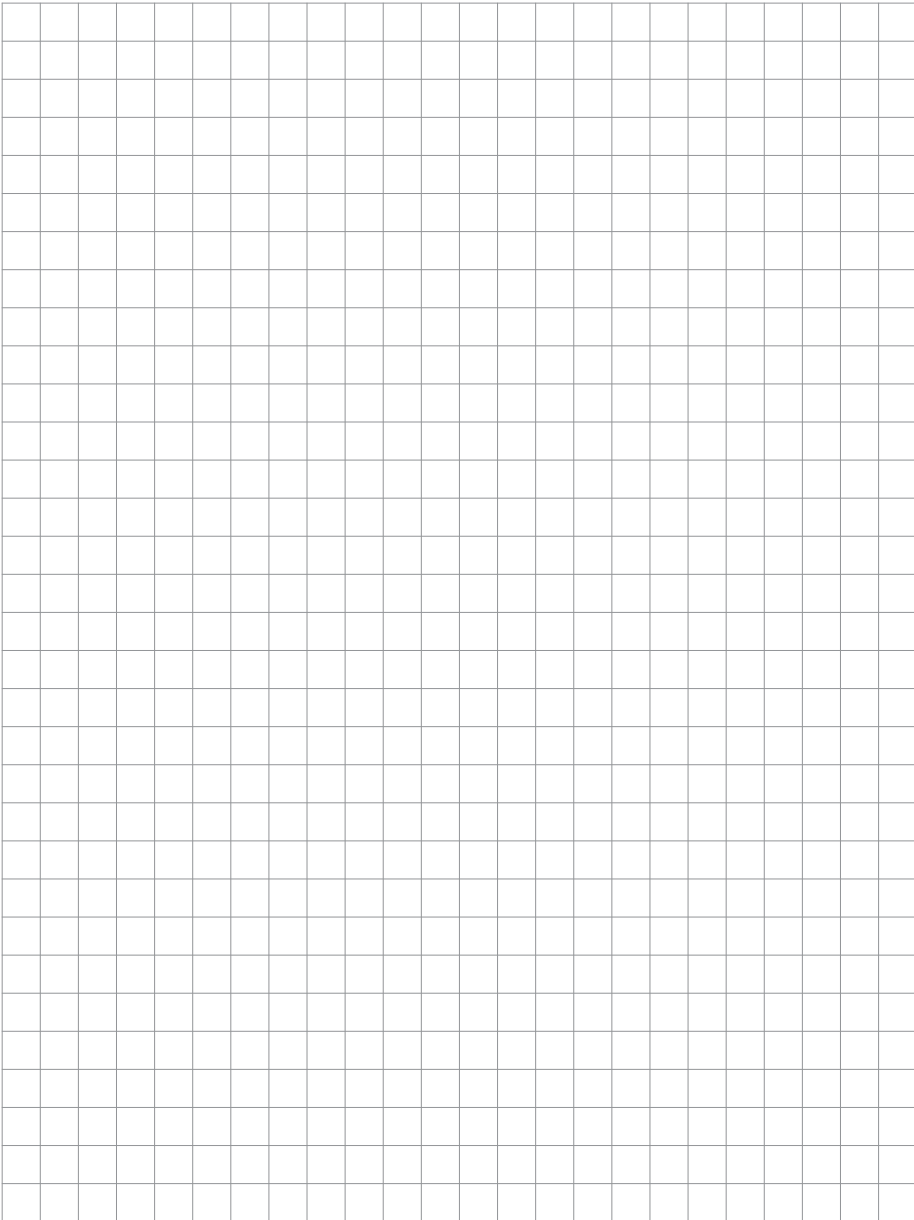
NOTIZEN



NOTIZEN



NOTIZEN



Version: 1.0 November 2022



Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel
Deutschland / Germany

Info-Hotline: +49 (0) 68 41 / 81 77-111
Service-Hotline: +49 (0) 68 41 / 81 77-112
Telefax: +49 (0) 68 41 / 81 77-150
info@notrufzentrale-behnke.de
www.notrufzentrale-behnke.de